

› Innung AOW ‹

Fernöstlicher Besuch

Erfolgreiche Projekte im Bereich regenerativer Energien verschaffen weltweite Anerkennung. Dies zeigte sich jetzt in Offenburg. 19 japanische Wirtschaftsstudenten unter der Leitung von Professor Hiromi Enshu besuchten Ende September 2006 das Haus des Handwerks in Offenburg. Die Gäste aus Fernost informierten sich bei der SHK-Innung Achern/Offenburg/Wolfach (AOW) über Einsatzmöglichkeiten von Solarenergie, Wärmepumpen und Holzfeuerungsanlagen. Mit den Initiativen Ortenauer Sonnendächer I und II, Ortenauer Erdwärme, Solarthermie „Fotovoltaik“ sowie der Solarthermie „Holz und Sonne“ konnte die Region in dieser Hinsicht auf einen großen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Ehrenobermeister Gerhard Schmidt informierte die Gäste aus Japan über diese Projekte, für die die Innung die Umweltpreise des Landes und des Landkreises erhalten hatte. „Langzeitfolge“ dieser Aktivitäten: Gründung der Energieagentur Ortenau im Jahr 2002 als unabhängige, neutrale Informationsstelle für Energiefragen. Zu Fragen über den Aufbau und die Kompetenzen der Agentur gab der Geschäftsführer, Rigobert Zimpfer, den Besuchern Aus-

kunft. Über 1300 Besucher haben bisher das kostenfreie Beratungsangebot der Energieagentur in Anspruch genommen. Weiteres Thema der Veranstaltung: Struktur, Organisation und wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks in Deutschland und in der Region. Die Aus- und Weiterbildung, die Karrieremöglichkeiten im SHK-Handwerk, der Aufbau der Innung und das starke Engagement im Ehrenamt stießen auf großes Interesse.

› Innung Tuttlingen ‹

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Ausstellung „Gebäudeheizung“ im Landratsamt Tuttlingen traf die SHK-Innung im September 2006 den Nerv der Verbraucher. In Zeiten hoher Energiekosten stieß die Veranstaltung, die auch eine intensive Beratung durch die Mitgliedsbetriebe beinhaltete, auf regen Zuspruch. Die Innung konnte bei der Konzeption der Ausstellung auf die Materialien des Impulsprogramm Altbau des Landes Baden-Württemberg zurückgreifen. Neben allgemeinen Fragen zu den Heizsystemen standen die Fragen, welches Einsparpotenzial durch die Nutzung von Solarenergie erreicht werden kann und die Nutzung von



Die Innungsmitglieder Kurt und Harald Frick (v.l.) sowie Obermeister Bernd Simon im Beratungsgespräch

Wärmepumpen im Zentrum des Interesses. Feuchtschäden und deren Vermeidung war dagegen das Thema bei den Beratungen der „Neubaubesitzer“. „Bei der heutigen Bauweise tauchen diese Probleme immer öfter auf. Der Verbraucher hat hier einen großen Informationsbedarf“, stellte Obermeister Bernd Simon fest.

nutzte daher die diesjährige Veranstaltung für die SHK-Innungsgeschäftsführungen, um dieses Thema aufzugreifen. Weitere Tagesordnungspunkte: Seit Jahren kämpfen die Innungen gegen rückläufige Mitgliederzahlen. Die Erfolge sind bisher nicht durchschlagend. Der Fachverband stellte verschiedene Modelle zur Diskussion, um den gegenwärtigen Trend zu stoppen bzw. umzukehren. Die wirtschaftliche Situation, die Öffentlichkeitsarbeit des Fachverbandes, Marketing und technische Themen runden das Informationsangebot für die über 30 Geschäftsführer ab. Die zweitägige Veranstaltung wird traditionell von den Fachverbänden SHK und Elektro gemeinsam durchgeführt.

› Veranstaltung ‹

Geschäftsführung der Innungen informiert

Seit Mitte August in Kraft, stiftet das neue Gleichstellungsgesetz in Betrieben und Innungen einige Verwirrung. Der Fachverband



Blick über den Tellerrand: Die Geschäftsführer vor der Besichtigung des Mercedes-Benz-Museums in Stuttgart